Dienstag, den 20. September 1825.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1122.

Verlautbarung

Nro. 13738.

wegen Besetzung der Districtsärzten-Stelle zu Caporetto.

(2) Laut hohen Hofkanzley-Decrets vom 2. d. M. ist die mit einem jährlichen Gehalte von 400 fl. verbundene Districtsärzten-Stelle zu Charfreit (Caporetto) im Görzer Kreise erlediget.

Jene Concurrenten, welche die erwähnte Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen vorschriftsmäßig belegten Gesuche, in welchen unter den erforderlichen Documenten, nebst den zurück gelegten Studien, die Kenntniß der deutschen, italienischen und vorzüglich einer der slavischen Sprachen nachzuweisen ist, längstens bis 15. October d. J. bey dem k. k. küssenländischen Gubernium zu Triest einzureichen.

Vom k. k. k. Gubernium. Laibach am 30. August 1825.

Anton Kunzl, k. k. Sub. Secretär.

3. 1113.

Verlautbarung.

Nro. 13563.

(3) Die zu Cattaro in Dalmatien, mit einem jährlichen Gehalte von Dreyhundert Gulden verbundene Kreiswundärzten-Stelle ist erlediget. Jene Bittsteller, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, werden gemäß hohen Hofkanzley-Decret's, Zahl 24110/2462, vom 7. d. d. dieses Monarch's, angewiesen, ihre dießfälligen, mit den erforderlichen Fähigkeits-, Moralitäts- und ansehnlichen Dienstzeugnissen belegten Gesuche bis Ende October dieses Jahres dem k. k. Dalmarinischen Gubernium zu Zara einzureichen, und sich zugleich über die Kenntniß der erforderlichen italienischen und illyrischen Sprache auszuweisen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach den 30. August 1825.

3. 1110.

(3)

ad Nr. 232.

St. G. W.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufsversteigerung einiger, im Bezirke Albona, Mitterburger Kreises, gelegenen, dem Bruderschaftsfonde gehöriger Realitäten.

In Folge hohen Staatsgüter-Veräußerungs-Hofcommissions-Decret's vom 4. May d. J., Nro. 376, wird am 24. September d. J. bey dem k. k. Rentamte in Albona, Mitterburger Kreises, in den gewöhnlichen Amtsstunden zum Verkaufe nachstehender, dem Bruderschaftsfonde gehöriger Realitäten, im Wege der öffentlichen Versteigerung geschritten werden, als:

- 1) einer aus Acker-, Wein-, Oliven-, Wald-, Wiesen-, Weide- und Gartengründen bestehenden, in Kabaz, Untergemeinde Ripenda gelegenen Besizung sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Flächeninhalte von 8 Joch 1281 Qdr. Klft., geschätzt auf 704 fl.
- 2) eines Acker-, Wein- und Gartengrundes in Bogli, Untergemeinde Cerre, im Flächenmaße von 266 Qdr. Klft., geschätzt auf 24 fl. 45 kr.
- 3) zweyer Aecker-, Wein- und Wiesengründe in Marcozzi, Untergemeinde Cerre, im Flächenmaße von 1265 Qdr. Klft., geschätzt auf 34 fl. 28 kr.
- 4) einer aus Aecker-, Wein-, Wald-, Weide-, Wiesen- und Gartengründen bestehenden, St. Maria benannten, und in der Untergemeinde St. Domenica gelegenen Besizung mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Flächenmaße von 84 Joch 512 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 2151 fl. 36 kr.
- 5) zwölf Aecker-, Wein- und Weidegründe, nebst 31 auf fremdem Boden befindlichen Olivenbäumen in der Gegend Schitazza, Gemeinde Ceroviza, im Flächenmaße von 1 Joch 800 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 76 fl. 8 kr.
- 6) zweyer Aecker-, Wein- und Waldgründe in der Gegend Cobaich, Gemeinde Blakovo, im Flächenmaße von 1150 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 22 fl. 16 kr.

Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der Bruderschaftsfond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wären, um die benzesetzten Fiscalpreise ausgetothen und dem Meistbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. St. G. B. Hofcommission überlassen werden.

Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in barer C. M., oder in öffentlichen, auf Metallmünze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bey der Versteigerungscommission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte und als legal und zureichend befundene Sicherstellungsacte bringt.

Die orlegte Caution wird jedem Licitanten, mit Ausnahme des Meistbiethers, nach geendigter Versteigerung zurückgestellt werden; jene des Meistbiethers dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errihtung des dießfälligen Contractes nicht herbeylassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte.

Bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillingshälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden.

Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen.

Der Meistbiether hat die Hälfte des Kauffchillings binnen vier Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder einer andern normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität versichert, mit 5 vom Hundert in Conv. Münze verzinsset, und die Zinsengebühren in halbjährigen Verfallraten abführt, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt; sonst aber wird die zweyte Kauffchillingshälfte binnen Jahresfrist, vom Tage der Uebergabe an gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtigt werden müssen.

Bei gleichen Anbothen wird demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeyläßt.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bey dem k. k. Rentamte in Albona eingesehen, so wie auch die Realitäten selbst in Augenschein genommen werden.

Von der k. k. k.üstentl. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission.

Triest am 15. Juny 1825.

Sigmund Ritter v. Mosmillern,
k. k. Subernial- und Präsidial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

J. B. 755.

(3)

Nro. 3312.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kreim wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Theresia verwitwet gewesenen Panzer, nun verhehlchten

Nickel, und des Matthäus Kraschovič, Vormundes der minderj. Josepha Panzer, als Joh. Panzer'sche Erben, in die Ausfertigung der Amortisationsedictc rücksichtlich der, von der Maria Anna Beltner an Franz Ludwig v. Raditsch unter 31. August 1750 ausgeleiteten, und unter 19. September 1750 auf das Haus Nr. 5 kommt Garten in der Rosengasse alhier intabulirten Carta bianca pr. 300 fl. k. W., oder 255 fl. D. W. gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowenig anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 1. Juny 1825.

I. 3. 248.

(3)

Nro. 847.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Sernig in die Ausfertigung der Amortisations-Edictc rücksichtlich der, von der Regina Zerzer an Joseph Kotscher unterm 3. Juny 1740 ausgeleiteten, unter 20. März 1764 auf das Haus in der St. Petersborstadt Nro 93 für einen Betrag pr. 310 fl. intabulirten Carta bianca, dann des seit 6. May 1772 auf eben diesem Hause zu Gunsten der Anton Zerzer'schen Kinder intabulirten Vergleichs do. 15. Juny 1768, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte zwey Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowenig anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Joseph Sernig, die obgedachten zwey Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach am 27. Februar 1825.

3. 1132

(1)

Nro. 5048.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Lucas Rus, gegen Joseph Schurbi, Inhaber des Guts Lichtenegg, wegen 524 fl. 31 kr. und 5 prect Zinsen von 2524 fl. 31 kr. seit 1. May 1818, nach Abzug der Erläge, dann Expensen und Superexpensen, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 2021 fl. 57 1/2 kr. geschätzten, im Bezirke Egg ob Podperisch gelegenen Guts Lichtenegg gewilliget, und hiezu drey Termine und zwar auf den 24. October, 28. November und 19. December l. J. jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagsagung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde. Wo übrigen den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsbüchern einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 22. August 1825.

Nemliche Verlautbarungen.

3. 1825.

Pferde = Licitations = Bekanntmachung.

(3)

Mit hoher Genehmigung des k. k. Oberstallmeister = Amtes werden am 27. September d. J. Vormittag um 10 Uhr, in dem k. k. Gestüthofe zu Prossiranez nächst Adelsberg, 12 Stück gemusterte Pferde des k. k. Karlsruer Hofgestütes, im Wege einer öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.

Nahmen.	Farbe.	Gattung und Geschlecht.	Nationale.	Alter		A b k u n f t	
				Jahr.	Monath.	von welcher Stute.	von welchem Beschäler.
Sapriola I.	Schwarzbraun	Mutter oder Zuchtstute	Kopfschaner	22	—	Europa	Conversano
Roscovita I.	Schimmel	detto	Karlsruer	21	—	Lomtesa	Lipp
Suda I.	Rapp	detto	detto	20	—	Baldamora	Toscanello
Dompava	Schimmel	detto	detto	20	—	Dompava	Millord
Victoria	Schimmel	detto	detto	21	—	Victoria	Lipp
Myrabella	Rapp	Stute	detto	6	—	Myrabella	Regent
Amena	Schwarzsch.	Stutfüllen	detto	3	—	Amena I.	Forester
Aegypterin	Braun	detto	detto	3	—	Aegypterin	Kohel
Harmonia	Schimmel	detto	detto	3	—	Harmonia II.	Lipp
Liberia	Braun	detto	detto	3	—	Liberia I.	Lipp II.
Ballarina	Rapp	detto	detto	—	4	Ballarina	Favory
Bellaresta II.	Braun	Stute Wagenpferd	detto	9	—	Bellaresta	Pluto

Die Herren Kauflustigen werden demnach am obbestimmten Tag und Stunde zu erscheinen höflichst eingeladen.

K. K. Karlsruer Hofgestütamt. Lippiza am 3. September 1825.

3. 1109.

R u n d m a c h u n g.

(3)

Von der k. k. ährischen Tabak- und Stempelgefäßen-Administration wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 13. October l. J., in dem Amtsgebäude am Schulplatze Nro. 297 im 2ten Stocke, früh um 10 Uhr eine öffentliche Versteigerung wegen Lieferung des für das Militär-Jahr 1826 erforderlichen Schreibpapierbedarfes von fünfzig Rieß Kanzley- und hundert Rieß Concept-Papier abgehalten werden wird.

Die Lieferungslustigen werden hiezu mit dem Beyfalle eingeladen, daß vor dem Beginnen der Licitation von jedem Licitanten die Caution mit dreyßig Gulden erlegt werden müsse. Laibach am 7. September 1825.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 190.

E d i c t.

Nro. 322.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg, Neustädter Kreises, wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Favornig und Jacob Egony von Großosselnig, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte hinsichtlich nachstehender, auf der der Grafschaft Auersperg sub Rectif. Nro. 94 et Urb. Nro. 262 dienstbaren, zu Großosselnig liegenden 3/8tel, seit 12. Dec. 1816 aber nur auf der hievon an Jacob Egony verkauften 1/8tel Kaufrechtshube vorkommenden intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, eigentlich der darauf befindlichen Intabulationscertificat, als:

- a) des Heirathsvertrages zwischen Matthäus Favornig und der Miza Sakreischeg, ddo. 21. Jänner 1784, zur Sicherung deren Heirathsgutes pr. 62 fl. M. M.;
- b) des Heirathsvertrages zwischen Matthäus Sakreischeg und der Ursula Tekauz, ddo. 26. Jänner 1787, zur Sicherung deren Heirathsgutes pr. 40 fl. M. M.;
- c) des Schuldbriefes des Matthäus Favornig an Anton Jamnig von Cap 2ok, ddo. 18. May 1792, pr. 11 fl. 54 kr. in M. M.
- d) des Schuldbriefes des Matthäus Favornig an Georg Strull von Raschiza, ddo. 15. December 1796, pr. 21 fl. 49 kr. M. M.;
- e) des Schuldbriefes des Caspar Favornig an Martin Hofschewar von Puschbe, ddo. 21. et intabulato 24. Februar 1801, pr. 31 fl. 44 kr. B. 3.;
- f) des Schuldbriefes des Caspar Favornig an Adam Tekauz von Großosselnig, ddo. et intabulato 13. July 1809, pr. 70 fl. B. 3.;
- g) des gerichtlichen Vergleiches vom Jacob Egony an Mida Favornig, ddo. 3. September 1817, et intabulato 27. März 1818, pr. 50 fl. M. M.;
- h) des Vergleiches vom Jacob Egony an Mathia Gatschnig von Ponique, ddo. 20. et intabulato 24. April 1819, pr. 27 fl. 16 kr. M. M. gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf obgedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Amortisationsfrist auf ferneres Anlangen der Bittsteller, die obbenannten Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificat für null und nichtig erklärt würden.

Auersperg den 31. December 1824

3. 1105.

Convocation's-Edict.

Nro. 408.

(3) Wer in den Verlaß des zu Bosbach am 7. April 1825 verstorbenen Käuflers Anton Bolau etwas schuldet, oder hieaus etwas anzusprechen vermeint, wird aufgefordert, seine Activ- oder Passivforderung bey der auf den 8. October d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Tagsetzung sogleich anzumelden, weil auf später sich

meldende Gläubiger kein Bedacht genommen, gegen Schuldner aber sohin der Nachtrag ergriffen werden wird.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 1. September 1825.

3. 1077.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Staatsherrschaft Laak wird in Folge Executionsführung des Hrn. Dr. Johann Oblak, Curator des Joseph Hafnerschen Nachlasses, die zu Westert liegende, der Staatsherrschaft Laak sub Urb. Nro. 2029 zinsbare, gerichtlich sammt Zugehör auf 456 fl. 44 kr. geschätzte 113 Hube des Lucas Jamnig, wegen schuldigen 255 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, bey dem mit dießg richtlichem Decrete vom heutigen Tage auf den 1. October, 5. November und 3. December l. J. Nachmittag um 3 Uhr im Orte der Realität zu Westert bestimmten Feilbietungstagfahrungen, und zwar bey der ersten und zweyten Feilbietungstagfahrung nur um oder über den Schätzwerth, bey der dritten aber auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden verkauft.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll erliegen in dieser Gerichtsanzley zur Einsicht. Bezirksgericht Staatsh. Laak am 30. August 1825.

3. 1107.

Executive Versteigerung

ad Nro. 409.

der Franz Gluswitschen Realität zu Draga.

(3) Von dem Bezirksgerichte Reudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Bogten- und Patrimonialherrschaft Rassenfuh, in die öffentliche Feilbietung der dem Franz Gluswitsch gehörigen, zu Draga bey St. Ruprecht liegenden, bereits mit Pfand belehnten, und auf 242 fl. gerichtlich geschätzten Hubenrealität, wegen aus dem rechtskräftigen Urtheile No. 27. May 1825, Nro. 217, schuldigen 110 fl. 43 kr. c. s. c. verurtheilt worden.

Zu diesem Ende werden hiemit drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar für die erste und zweyte der 1. und 31. October und für die dritte der 30. November 1825, jedesmahl durch die gesetzlichen Stunden in loco der Realität zu Draga mit dem Besatze abgehalten werden, daß falls diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagfahrung um den Schätzwerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solchs bey der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzwerthe hinten gegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden an obbestimmten Tagen und Stunden dazu zu erscheinen hiemit vorgeladen. Bezirksgericht Reudegg am 30. August 1825.

3. 1106.

Convocations-Edict.

Nro. 442.

(3) Vor diesem Bezirksgerichte basen am 8. October d. J. in den vormittägigen Amtsstunden alle jene zu erscheinen, die bey dem Verlasse des zu Pöschach am 23. Februar d. J. verstorbenen Anton Globetschnig Kabout etwas anzusprechen vermeinen, oder dahin etwas schulden, widrigens auf Ertere kein fernerer Bedacht genommen, gegen Letztere aber der Nachtrag eingeleitet werden wird.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 18. July 1825.

3. 1092.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Graffschaft Auersperg wird hiemit kund gemacht: Es sene auf Ansuchen des Lucas Dobrauz, als Vormund der Johann Dobrauz'schen Pupillen von Skerloviza, gegen Stephan Lippusch von Zesta, wegen schuldigen 135 fl. 12 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Zesta gelegenen, der löbl. Herrschaft Jobelsberg sub Rect. Nro. 54

dienstbaren, gerichtlich sammt Behausung auf 102 fl. W. W. geschätzten 1/4 Kaufrechtshube gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 30. September, 29. October und 26. November l. J., jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr am Orte der Realität mit dem Versäze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden könnte, solte bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben würde.

Wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Kaufsbedingnisse sind vor der Citation in hiesiger Kanzley an den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.
Auersperg den 18. Juny 1825.

1. 3. 189.

E d i c t.

Nro. 313.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Graffschaft Auersperg, Neustädter Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Gertraud Krallitsch und Anton Eberjaf, als Vormünder der Jacob Krallitsch'schen Pupillen von St. Georgen, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte hinsichtlich nachstehender, auf der diesen Pupillen gehörigen, der zur Graffschaft Auersperg incorporirten Gült St. Kanjian sub Rectif. Nro. 849 dienstbaren, zu St. Georgen gelegenen ganzen Hube intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, eigentlich der darauf befindlichen Intabulationencertificate, als:

a) des Ubergabvertrages ddo. 27 et intab. 28. Juny 1793, zwischen Anton und Elisabeth Semlak, als Übergeber, dann Jacob und Hellena Krallitsch, als Übernehmer, für Sicherstellung der, den Übergebern darin ausgesprochenen Zubersehung pr. 34 fl.; der, den fünf Kindern des früher verstorbenen Besitzers Thomas Puch, als Maja, Jera, Ignaz, Gregor und Agnes, für jeden ausgesprochenen Antheile pr. 29 fl. 45 kr. sammt 5 proct. Interessen; für den Johann Semlak ebenfalls mit 29 fl. 45 kr. sammt 5. proct. Interessen; endlich für jedes der noch von den Übergebern erzeugte Kinder ein gleicher Antheil;

b) des Schuldbriefes des Anton Semlak an Jacob Semlak, ddo. 15. November 1798 et intab. 26 März 1799, pr. 35 fl. 42 kr. gewilliget worden.

Es haben demnach alle diejenigen, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem Gerichte anzumelden und anhängig zu machen, widrigens auf weiteres Unlangen der Bittsteller diese Urkunden nach Verlauf obiger Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.
Auersperg den 31. December 1824.

8. 1091.

E d i c t.

Nro. 1994.

(3) Das Bezirksgericht Haabberg macht bekannt: Es habe über das Ansuchen des Herrn Ant. Mosbeck, Bevollmächtigten des Hrn. Georg Pfeiffer, de praes. 17. August l. J., Zahl 1994, in die nachmahlige executive Versteigerung der zum Verlasse des Jacob Gabreins von Mauniz gehörig gewesenen, wegen schuldigen 95 fl. 27 kr. c. s. e., am 23. December 1824 im Executionswege um den Meistboth von 496 fl. veräußerten, der Herrschaft Haabberg sub Rect. Nro. 217 dienstbaren Halbhube, wegen von dem Meistbiether Gregor Weber von Mauniz nicht erledigten Meistbothes, und auf des letztern Gefahr und Unkosten gewilliget, zu diesem Ende aber eine einzige Teilbiethungstagsatzung auf den 3. October 1825 um 9 Uhr Früh in loco Mauniz mit dem Anbange angeordnet, daß diese gerichtlich auf 500 fl. geschätzte Halbhube bey selber um jeden Anboth hintan gegeben werden soll.

Bezirksgericht Haabberg am 20. August 1825.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufsversteigerung einiger, im Bezirke Montona, Istrianer Kreises, gelegenen Fondsrealitäten.

In Folge hohen Staatsgüter-Veräußerungs-Hofcommissions-Decrets vom 4. v. M., Nro. 378, wird am 26. September l. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem k. k. Rentamte in Montona, Istrianer-Kreises, zum Verkaufe nachstehender, in der Gemeinde Bisinada gelegenen Fondsrealitäten, im Wege der öffentlichen Versteigerung geschritten werden, als:

- 1) des zum aufgehobenen Hospitium della Madonna dei campi gehörigen, aus Acker-, Wein-, Wiesen- und Waldgründen, einem Kloster- und Wohngebäude, dann Stallung, verschiedenen Fahrnissen, Werkzeugen und Vieh bestehenden, zum Religionsfonde gehörigen, und 103 Joch 1348 $\frac{1}{2}$ Quadrat-Klafter messenden Meierhofs, geschätzt auf 3766 fl. 35 kr.
- 2) des zum Bruderschaftsfonde gehörigen berebten Ackergrundes Manda, im Flächeninhalte von 217 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 2 fl. 18 kr.
- 3) des zum nähmlichen Fonde gehörigen Waldgrundes Manda, im Flächeninhalte von 252 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 2 fl. 1 kr.
- 4) des zum obigen Fonde gehörigen berebten Ackergrundes Soramanda, im Flächeninhalte von 66 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 53 kr.
- 5) dreyer, zu obigem Fonde gehöriger, auf dem Privatgrunde Montecla befindlichen Weinreben-Pflanzungen, geschätzt auf 4 fl. 19 kr.
- 6) des zu obigem Fonde gehörigen Ackergrundes Dugazza, im Flächeninhalte von 460 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 3 fl. 50 kr.
- 7) des zu obigem Fonde gehörigen berebten Ackergrundes Dolina, im Flächeninhalte von 702 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 32 fl. 3 kr.
- 8) des zu obigem Fonde gehörigen berebten Ackergrundes Verban, im Flächeninhalte von 1333 $\frac{1}{2}$ Quadrat-Klafter, geschätzt auf 8 fl. 3 kr.
- 9) des zu obigem Fonde gehörigen Ackergrundes Giardin, im Flächeninhalte von 56 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 1 fl. 58 kr.

(Z. Bevl. Nr. 75. d. 20. September 825.)

3

- 10) des zu obigem Fonde gehörigen, zu St. Domenica gelegenen Häuschens, ohne No., im Flächeninhalte von 7 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 30 fl. 56 kr.
- 11) des zu obigem Fonde gehörigen, zu St. Domenica sub No. 43 gelegenen Häuschens, im Flächenmaße von 6 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 28 fl. 47 kr.

Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie die betreffenden Fonde besitzen und genießen, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wären, um die begesetzten Fiscalpreise ausgebothen und dem Meistbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Hofcommission überlassen werden.

Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder inbarer Conv. Münze oder in öffentlichen auf Metallmünze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bey der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungsurkunde beybringt.

Die erlegte Caution wird jedem Licitanten, mit Ausnahme des Meistbiethers, nach beendeter Versteigerung zurückgestellt werden; jene des Meistbiethers dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeylassen wollte, oder, wenn er die zu bezahlende erste Rate nicht in der festgesetzten Zeit berichtigte. Bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheit aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillingshälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden.

Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen.

Der Meistbiether hat die Hälfte des Kauffchillings binnen vier Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufsactes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen; die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften oder einer andern normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität versichert, mit 5 vom Hundert in Conv. Münze verzinsset, und die Zinsengebühren in halbjährigen Verfallsraten abführt, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillingshälfte binnen Jahresfrist

vom Tage der Uebergabe an gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingungen berichtigt werden müssen.

Bei gleichen Anbothen wird demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur folgenden oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeyläßt.

Die übrigen Verkaufsbedingungen, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realität können von den Kauflustigen bey dem k. k. Rentamte in Montona eingesehen, so wie auch die Realitäten selbst in Augenschein genommen werden.

Von der k. k. k. k. n. l. Staatsgüter = Veräußerungs = Commission.

Triest am 15. Juny 1825.

Sigmund Ritter v. Mosmillern,
k. k. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

B. 1118.

(2)

ad Nr. 245.

St. G. W.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufsversteigerung einiger, im Bezirke Parenzo gelegenen Fondsrealitäten.

In Folge hohen Staatsgüter = Veräußerungs = Hofcommissions = Decrets vom 30. October 1823, Zahl 303, und 2. May v. J., Zahl 314, wird am 27. September d. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem k. k. Rentamte in Parenzo, Istrianer = Kreises, zum Verkaufe, im Wege der öffentlichen Versteigerung, nachbenannter, im Bezirke Parenzo gelegenen, und theils zum Religions-, theils zum Bruderschaftsfonde gehörigen Realitäten geschritten werden, als:

- 1) des im Dorfe Foscolino gelegenen, aus einem Stockwerke bestehenden Hauses, geschätzt auf 79 fl. 4 kr.
- 2) des im Dorfe Foscolino gelegenen, aus einem Stockwerke bestehenden Hauses, geschätzt auf 112 fl. 28 kr.

- 3) des in der Gegend Valcasino gelegenen Hauses, geschätzt auf 88 fl.
- 4) des in der Gegend Giasenovizza gelegenen, Mortuzial genannten Ackergrundes, messend 1150 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 20 fl. 48 fr.
- 5) 20 in Foscolino befindlicher Olivenbäume, geschätzt auf 14 fl. 20 fr.
- 6) des berebten, in Valle gelegenen Ackergrundes, messend 80 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 20 fl. 28 fr.
- 7) des berebten, in der Gegend Valcasino gelegenen, Patoco genannten Ackergrundes, messend 2 Joch 316 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 111 fl. 16 fr.
- 8) des in der Gegend Valcasino gelegenen, il terrenoto genannten Grundes, messend 726 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 11 fl. 4 fr.
- 9) des in der Gegend Valcasino gelegenen Ackergrundes, messend 2 Joch 7 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 87 fl. 30 fr.
- 10) des in der Untergemeinde Abrega gelegenen, Berdo genannten Ackergrundes, im Flächeninhalte von 704 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 59 fl. 47 fr.
- 11) eines in der nämlichen Untergemeinde befindlichen Häuschens, im Flächeninhalte von 10 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 69 fl. 39 fr.
- 12) des mit Weinreben und Olivenbäumen bepflanzen Petrovizza benannten, und in der Untergemeinde Fratta gelegenen Ackergrundes, im Flächeninhalte von 654 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 67 fl. 18 fr.
- 13) einer in erstbenannter Untergemeinde befindlichen Dehlpresse zur Hälfte, im Flächeninhalte von 8 Qdr. Klft. 29', geschätzt auf 191 fl. 18 fr.

Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie die betreffenden Fonde besitzen und genießen, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wären, um die beygesetzten Fiscalpreise ausgebothen und dem Meistbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. St. O. B. Hofcommission überlassen werden.

Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in barer C. M., oder in öffentlichen, auf Metallmünze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bey der Versteigerungscommission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte und als legal und zureichend befundene Sicherstellungsurkunde beybringt.

Die erlegte Caution wird jedem Licitanten, mit Ausnahme des Meistbiethers, nach geendigter Versteigerung zurückgestellt werden; jene des Meistbiethers dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeylassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte. Bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillingshälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden.

Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen.

Der Meistbiether hat die Hälfte des Kauffchillings binnen vier Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufsactes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder einer andern normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität versichert, mit 5 vom Hundert in Conv. Münze verzinsset, und die Zinsengebühren in halbjährigen Verfallsraten abführt, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 200 fl. übersteigt; sonst aber wird die zweyte Kauffchillingshälfte binnen Jahresfrist, vom Tage der Uebergabe an gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtigt werden müssen.

Bey gleichen Anbothen wird demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeyläßt.

Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bey dem k. k. Rentamte in Parenzo eingesehen, so wie auch die Realitäten selbst in Augenschein genommen werden.

Von der k. k. k.üstentl. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission.

Triest am 15. Juny 1825.

Sigmund Ritter v. Mosmillern,
k. k. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

N. 1126.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 807.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Andreas Legat, Curators des Michael Schusterschisch'schen Verlasses, und der Apollonia Schusterschisch, als Vormünderinn der Michael Schusterschisch'schen minderjährigen Kinder zweyter Ehe, in die abermahlige öffentliche Feilbietung der zu Oberlaibach sub Consc. Nro. 137 liegenden, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nro. 746 et 280 dienstbaren, bey der am 25. August 1824 gerichtlich abgehaltenen Versteigerung um den höchsten Anboth pr. 322 fl. 20 kr. M. M. bereits verkauften Georg und Elisabeth Zellouscheg'schen Realitäten, auf Gefahr und Unkosten des Käufers Jacob Kette, wegen nicht geschעהener Berichtigung des Kauffchillings, gewilliget worden.

Da nun hierzu der einzige Termin auf den 1. October l. J. mit dem Besatze bestimmt wird, daß diese Realitäten, falls sie weder um den höchsten Anboth pr. 322 fl. 20 kr. M. M., noch um den Schätzungswert pr. 185 fl. an Mann gebracht werden könnten, bey dieser Licitation auch unter dem Schätzungswert hintan gegeben werden würden, so haben alle jene, welche diese ihrer Lage wegen sich selbst empfehlenden Realitäten an sich zu bringen gedenken, am obgedachten Tage Vormittags um 9 Uhr zu Oberlaibach in dem zu versteigernden Hause zu erscheinen.

Die Licitationsbedingnisse können bey diesem Bezirksgerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Freudenthal den 8. September 1825.

N. 1114.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 801.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Valentin Terpin von Sibarsche, wider Caspar Terpin von Altoberlaibach, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleich dd. 29. April 1820 schuldigen 250 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Altoberlaibach sub Consc. Nro. 36 liegenden, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nro. 390 dienstbaren, und gerichtlich auf 899 fl. M. M. geschätzten Viertelhuben, gewilliget worden.

Hiezu werden nun drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 3. October, die zweyte auf den 7. November und die dritte auf den 9. December l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der zu versteigernden Realität mit dem Anhange anberaumt, daß im Falle diese Viertelhuben bey einer der ersten zwey Tagsatzungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Licitation auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige, so wie die Tabulargläubiger werden demnach hiezu zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse, so wie auch die Schätzung inzwischen bey diesem Bezirksgerichte zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Freudenthal den 31. August 1825.

Z. 1125.

Weinauffschlaggefälls-Verpachtung.

(2)

Die Abnahme dieses mit allerhöchster Bewilligung für die Ortschaften Eisnern, Etsoline und Zbeschenga angeführten Gefälls, wird am 29. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzley der Bezirksobrigkeit Paß mittelst öffentlicher Versteigerung auf drey nach einander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1825 bis hin 1828 an den Meistbietenden erteilt.

Bezirksobrigkeit Paß am 10. September 1825.

Z. 1102.

E d i c t.

Nro. 1155.

(2) Von dem Bezirksgerichte zu Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Loser von Eben, in die executive Versteigerung des dem Mathias Knopfel von Reinthall gehörigen, auf 212 fl. gerichtlich geschätzten beweglichen und unbeweglichen Vermögens, bestehend in einer 1/4 Hufe sammt Fahrnissen, gemilliget worden. Zur Versteigerung des in die Execution gezogenen Gutes sind drey Tagsatzungen, die erste auf den 1. October, die zweyte auf den 2. November und die dritte auf den 2. December 1. J., jederzeit Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt, daß wenn die executive Hufe sammt Fahrnissen bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschee den 19. August 1825.

Z. 1128.

Neuerliche Koblholz-Versteigerung.

(2)

Nachdem die, mit Edict vom 31. May d. J. ausgeschriebene, und am 6. July d. J. abgehaltene Versteigerung nicht entsprochen hat, so hat die in Obertram im Bezirke Radmannsdorf gelegene Herrschaft Stein um neuerliche Vornahme einer Versteigerung zur Veräußerung des über- und abständigen Holzes, in drey Dritttheilen ihrer Dominical-Waldung Draga sa Lukno auf einmahlige Abstoßung hierorts angelangt, wozu man bey schon vorläufig ausgewiesener Bewilligung des löbl. k. k. Kreisamtes Laibach dd. 18. März d. J., Z. 1139, die Tagsatzung auf 6. October d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Bezirkskanzley anberaumbt hat.

Die fräuliche, zur einmahligen, längstens in fünf Jahren zu vollendenden Abstoßung feilgebotene Waldstrecke sa Lukno bildet einen Theil der Herrschaft Steiner Dominical-Waldung Draga, und liegt in einer Schlucht hinter dem Dorfe Wigaun, oder hinter der Herrschaft Stein, beyläufig eine Stunde von der Bezirksseitenstraße entfernt, und dürfte einen unverbürteten Flächeninhalt von 49 Joch 999 Klafter, und einen Holztrag, einschließlich einiger, schon gefällten und mitfeilgebotnen werdenden Holzes von ungefährt 3065 Koblklastern, aus Buchen und Fichten gemischten Holzes liefern. Der Ausrufspreis wurde von der Herrschaft Stein auf 600 fl. C. M. bestimmt.

Die nähere Beschreibung dieses Waldes, und die Vorrichtungen wegen Ausweisung des zur Versteigerung bestimmten Terrains, so wie die übrigen von der Herrschaft Stein, und zwar, so weit selbe die Forstwirtschaft betreffen, einverständlich mit dem k. k. Kreisforstdistricte Radmannsdorf festgesetzten Versteigerungsbedingungen können in dieser Bezirkskanzley oder in der Herrschaft Stein täglich eingesehen werden.

Sämmtliche Ersteherungslustige werden daher bey dieser Versteigerung sich hierorts einzufinden hiemit eingeladen.

Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 4. September 1825.

Z. 1103.

E d i c t.

Nro. 1216.

(2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Paul Stampfel v. Stahera, in die executive Versteigerung der, dem Johann Jaksitsch zu Eienfeld gehörigen, auf 200 fl. geschätzten 1/4 Urbarschube gemilliget worden. Zur Versteigerung dieser Realität werden drey Termine, der erste auf den 12. October, der zweyte auf den 12. November und der dritte auf den

12 December l. J., jederzeit Vormittag 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt, daß wenn die Hube bey dem ersten oder zweyten Termine nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bey dem dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden sollte.

Die Licitationsbedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.
Bezirksgericht Gottschee am 18. August 1825.

3. 1104.

E d i c t.

Nro. 1199.

(2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Bartelmá von der Stadt Gottschee, in die executive Versteigerung der, dem Michael Jaklitsch zu Kerndorf gehörigen, auf 300 fl. geschätzten 138 Hube gewilliget worden. Zur öffentlichen Versteigerung werden drey Termine, der erste auf den 15. October, der zweyte auf den 15. November und der dritte auf den 14. December l. J., jederzeit Vormittag 9 Uhr mit dem Baysafe bestimmt, daß wenn die Hube bey dem ersten oder zweyten Termine nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, selbe bey dem dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.
Bezirksgericht Gottschee den 16. August 1825.

3. 1125.

E d i c t.

Nr. 390.

(2) Von dem Bezirksgerichte Görtschach wird in Folge Executionsführung des Anton Hafner von Godeschitsch, die, dem Primus Jamnig gehörige, zu Oberseniga liegende, dem Staatsgute Laak sub Rectif. Nro. 24 dienstbare, gerichtlich sammt Zugehör auf 910 fl. C. M. geschätzte Ganzhube, wegen schuldigen 77 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, bey den, mit dießgerichtlichem Decrete vom heutigen Tage, auf den 10. October, 7. November und 5. December l. J. früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Oberseniga bestimmten Feilbietungstagsatzungen, und zwar bey der ersten und zweyten nur um oder über den Schätzungswerth, bey der dritten Feilbietungstagsatzung aber auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden verkauft.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse erliegen in dieser Gerichts-Kanzley zur Einsicht.

Bezirksgericht Görtschach am 5. September 1825.

3. 1130.

N a c h r i c h t.

(2)

Da mit 1. November d. J. das Aufsichtspersonale bey dem Stadtmauthgefäß in Laibach vermehrt wird, und einige Individuale hiezu aufgenommen werden, so wird hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche diese Anstellung zu erhalten wünschen, ihre mit Zeugnissen über ihre bisherige Verwendung, gesitteten Lebenswandel und Moralität belegten Gesuche bey dem unterzeichneten Pächter bis 15. October d. J. persönlich abgeben können, worauf sodann der Bescheid erfolgen, und denjenigen, welche nebst der krainerischen, zugleich auch der deutschen Sprache und des Schreibens kundig sind, vorzugsweise werden angestellt werden.

Laibach den 15. September 1825.

Niclas Gasperotti,
Specerey- und Eisenhandlungs-Hause Nro. 1
in der St. Peters Vorstadt.

K u n d m a c h u n g

zur Versteigerung der krainerischen Religionsfonds = Gült S. S. Trinitatis im Dom.

Am 31. October d. J. um 10 Uhr Vormittags wird in dem Gubernial-Rathszaale des Landhauses zu Laibach die krainerische Religionsfondsgült S. S. Trinitatis am Dom, dem Meistbiethenden mit dem Vorbehalte der Genehmigung der k. k. Staatsgüter = Veräußerungs = Hofcommission öffentlich verkauft werden.

Der nach den baren Abfuhren mit den directivmäßigen Zuschlägen und Abfällen, ausgemittelte Ausrufspreis ist für diese Gült 3239 fl. 30 kr., das ist: Drey Tausend Zwey Hundert Dreyßig Neun Gulden Dreyßig Kreuzer Conv. Münze.

Die Bestandtheile, Gerechtsamen und Nutzungen sind:

I. An Dominical = Nutzungen von Unterthanen.

Die 27 steuerbaren Unterthanen dieser Gült haben jährlich zu entrichten:

an unveränderlichen Gaben, und zwar an Zins- und

Gelddienst		25 fl. 3 2/4 fr.
an Robothgeld		80 = 45 =
an Laudemialgefällen		— = 38 =
	Zusammen	106 fl. 26 2/4 fr.
und nach Abzug des 1/5 pr.		21 fl. 17 1/4 fr.
eigentlich nur		85 fl. 9 1/4 fr.

an Kleinrechten nach Abzug des 1/5.

Hühnel 21 3/5 Stück

Eyer 128 Stück

Haarzählinge 64

(3. Beyl. Nr. 75 d. 20. September 325.)

Ⓒ

an Zinsgetreid, demahl über Abzug des Zinstels:

Weizen	8	Mezen	24	Maßl
Korn	1	=	13½	=
Hierse	9	=	283½	=
Hafer	16	=	31½	=

an Laudemialgebühren nach Inhalt der Kaufrechtsbriefe 10, resp. nach Abzug des Zinstels 8 o/o von der Kauffschillingssumme in Verkaufsfällen, in den übrigen Besitzveränderungsfällen aber bestimmte Umschreibungsgebühren und Schirmbriefstaxen.

II. A n z e h e n e n.

Der Ein Drittel Garbenzehent von 6 Huben im Dorfe Kleinlaaf im Bezirke Kreutberg, welcher demahl aufkündbar um 35 fl. verpachtet ist.

Diese Gült wurde bisher bey dem Verwaltungsamte der vereinten Staatsgüter in Laibach mitverwaltet.

Die wesentlichsten Bedingnisse, unter welchen diese Gült zum Verkaufe ausgebothen wird, sind folgende:

1) Wird zu deren Ankaufe Jedermann zugelassen, der hierlandes zum Realitätenbesitze geeignet ist.

2) Denjenigen Christlichen Käufern, die nicht landtafelfähig sind, kömmt, wenn sie solche erstehen, für sich und ihre Leibeserben in absteigender Linie die Nachsicht der Landtafelfähigkeit und damit verbundene Befreyung von der doppelten Gülte zu Statten.

3) Jeder Kauflustige, der an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den 10ten Theil des Ausrufspreises als Caution bey der k. k. Versteigerungs-Commission entweder bar zu erlegen, oder eine von dem k. k. Fiscalamte vorläufig geprüfte und bewährt befundene fideijussorische Sicherstellungsacte bezubringen.

4) Von dem Meistbothe ist die Hälfte vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufsactes, und vor der Uebergabe der Gülte zu berichtigen; der Ueberrest hingegen kann gegen dem, daß er auf der erkauften Gülte in erster Priorität versichert und mit 5 o/o verzinsset werde, binnen 5 Jahren in 5 gleichen Jahresratenzahlungen abbezahlt werden.

5) Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, hat sich vorläufig mit der Vollmacht seines Committenten auszuweisen.

Diejenigen, welche sich über die Erträgnisse dieser Gült Ueberzeugung verschaffen wollen, haben sich an das Verwaltungsamt der Staatsherrschaften Kaltenbrunn und Thurn in Laibach zu verwenden, auch kön-

nen die übrigen Verkaufsbedingungen, der Werthsanschlag, und die umständliche Beschreibung derselben bey der k. k. illyrischen Staatsgüter-Veräußerungscommission eingesehen werden.

Von der k. k. illyr. Staatsgüter-Veräußerungscommission.
Laibach am 31. August 1825.

Franz Freyherr v. Buffa,
k. k. Subernal- und Präsidial-Secretär.

Z. 1119.

(1)

ad Nr. 141

St. G. B.

K u n d m a c h u n g

des versteigerungsweisen Verkaufs des im Olmücker Kreise gelegenen, mit der Herrschaft Hradisch gemeinschaftlich verwalteten Religionsfondsgutes Zierotein.

Von der k. k. mähr. schles. Staatsgüter-Veräußerungscommission wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das nächst Olmütz, in der Gegend gegen Mährisch-Neustadt gelegene Religionsfondsgut Zierotein am 10. October l. J. Vormittags um 9 Uhr in dem k. k. Gouvernementsgebäude zu Brünn, mit Vorbehalt der höchsten Genehmigung, im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden wird.

Der Ausrufspreis dieses Gutes, welches aus dem Dorfe Zierotein, den beyden Colonien Jägersfeld und Strokowitz, dann dem Dorfe Babiß und der Colonie Egersdorf mit einer Bevölkerung von 1284 Seelen besteht, ist 24685 fl., sage: Vier und Zwanzig Tausend, Sechshundert, Achtzig Fünf Gulden Conventionsmünze.

Durch die Einführung des Robothabolitions- und Grundjerstüfungssystems sind die vorhin bestandenen Natural- und Personalschuldkheiten der Unterthanen bis auf einige vorbedungene Lohnarbeiten, welche der Robothabolitionscontract näher ausweist, aufgeldst, und in eine standhafte Geldreultion verwandelt worden, wodurch einfließen, als:

a) an Urbargeldgaben im Gelde	166 fl. 11 2/4 fr.
b) = Erbgrundzinsen	3540 fl. 14 3/4 fr.

worunter jedoch 60 fl. 43 fr. als Steuerbeytrag zweyer Dominicalisten mitbegriffen sind, die ihnen, da sie in Folge höchster Anordnung die Steuer an die Steuercassa selbst abzuführen haben, aus den obrigkeitlichen Renten zurückerfolgt werden müssen.

c) an Robothreluition mit Inbegriff der vor- behaltenen Lohnarbeiten	1150 fl. 36 fr. W. W.
d) an Robothrelutionskörnerschüttung, und zwar an Weizen	80 Mezen
Gerste	84 Mezen

An Zins von emphyteutisch veräußerten Realitäten haben einzugehen:

e) von Mahlmühlen	170 fl.
f) = Wirthshäusern	66 fl.
g) = Branntweinhäusern	70 fl.
h) = Schmieden	10 fl.
i) = Tuchwalken	30 fl.
k) = obrigkeitlichen Häuschen	10 fl.
l) = neuerbauten Häuschen	255 fl.
m) an Tanzimpfost	3 fl. W. W.

Veränderliche Einflüsse, und zwar:

n) an Robothrelutionszins von Handwerkern und	15 fl. 30 fr. C. M. 11 fl. W. W.
o) von verpachteten Geldern bar in Natura Korn	323 fl. 49 2/4 fr. 176 Mezen 8 m.
p) von verpachteten Gärten	58 fl. C. M.
q) = verpachteten Wiesen	501 fl. 47 2/4 fr. C. M.
r) = verpachteten Huthungen	421 fl. 18 2/4 fr. C. M.
s) an zeitweiligem Bierschankszins	4 fl. C. M.
t) für verpachtete Flußfischereyen	11 fl. 51 fr. C. M.
u) für vermietete obrigkeitliche Gebäude	4 fl. C. M.

An Dominicalrechten stehet der Obrigkeit:

v) das Recht der Justizverwaltung und Ausübung des adelichen Richteramtes, und die Führung der Grundbücher gegen Bezug der gesetzlichen Taxen, dazu

w) der Bezug des Laudemiums zu 5 und 10 pr. Ct. von einer bedeutenden Anzahl verschiedenartiger Realitäten zu.

Außer den obervähnten verpachteten Feldern, Wiesen und Huthungen besitzt die Obrigkeit noch folgende Grundstücke:

x) einen unbenützten Grassleck von . . .	1	Mezen	2 1/4 m.
y) den sogenannten Fldßgarten in area . . .	3	=	9 1/3 =
z) die bey dem sogenannten Geigenfößl gelegene Wiese pr.	2	=	1 =
aa) die bey der Turamühle gelegene Wiese in area	4	=	2 1/4 =
bb) die sogenannte Schützenwiese pr.	2	=	11 =
welche drey Wiesen mit Waldpflanzen besetzt sind;			
cc) eine Huthweide, im Flächenmaße von . . .	69	=	9 3/4 =
zum Theil als Wald benützt;			

dd) an Waldungen, und zwar den sogenannten Probstwald, dann den Wald Kaminka in einer Area von 760 Joch 326 3/4 Quadratklaster, welche geometrisch vermessen und in Schläge eingetheilt sind,

ee) die Jagdbarkeit in dem Zieroteiner, Jägersfelder- und Strokowitzer Wald, dann in dem Babitzer und Egersdorfer Feldrevier ist in eigener Regie;

ff) an Gebäuden besitzt die Obrigkeit zu Zierotein ein Schloß sammt Zugehör, dann ein Jägerhaus bey Sternberg;

hh) das Patronatsrecht der Obrigkeit beschränket sich auf die Ziliaskirche in Babitz, wo der Gottesdienst von der Sternberger Pfarrgeistlichkeit ex currendo abgehalten wird, dann auf die daselbst bestehende Schule, und geht dieses Patronatsrecht mit allen daraus fließenden Rechten und Verbindlichkeiten an den Käufer über.

Die wesentlichen Verkaufsbedingungen, unter welchen dieses Gut hintan gegeben wird, sind folgende:

rtens. Wird zur Licitation mit Ausnahme der Israeliten, Jedermann zugelassen, der hierlandes Realitäten zu besitzen fähig ist.

Denjenigen, welche in der Regel nicht landtafelfähig sind, kommt, wenn sie das Gut Zierotein erstehen, für sich und ihre Leibeserben in absteigender gerader Linie die Nachsicht der Landtafelfähigkeit zu statten.

rtens. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den zehnten

Theil des Ausrufspreises, somit 2468 fl. 30 kr. Conventionsmünze gleich bey der Licitation zu Händen der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission entweder bar, oder in öffentlichen auf Metallmünze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem coursmäßigen Werthe (Bankactien jedoch ausgenommen) zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von dem k. Fiscalamte geprüfte und als bewährt befundene Sicherstellungsacte bezubringen.

3tens. Wenn Jemand bey der Versteigerung für einen Dritten licitiren will, so ist er schuldig, sich vorher mit einer rechtsförmig für diesen Act ausgestellten und gehörig legalisirten Vollmacht seines Committenten auszuweisen.

4tens. Der Ersteher des Gutes hat das Drittheil des Kauffschillings, wenn dieser den Betrag von 50,000 fl. C. M. übersteigt, im entgegengesetzten Falle aber die Hälfte, binnen vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Kaufes, noch vor der Uebergabe zu berichtigen; die verbleibenden zwey Drittheile, oder die verbleibende Hälfte aber kann er gegen dem, daß sie auf dem erkauften Gutskörper in erster Priorität versichert und mit jährlichen Fünf vom Hundert in Conventionsmünze und in halbjährigen Raten verzinstet werden müssen, binnen fünf Jahren, vom Tage der Uebergabe gerechnet, mit fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen.

Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bey der Versteigerung bekannt gemacht, und können auch früher sammt der ausführlichen Gutsbeschreibung und den zur Würdigung des Ertrages dienenden Ausweisen, bey der k. k. mähr. schles. Staatsgüter-Administration eingesehen werden, so wie auch das genannte Gut selbst in Augenschein genommen werden kann.

Brünn am 17. August 1825.

Von der k. k. mährisch-schlesischen Staatsgüter-Veräußerungs-Commission.

Anton Friedrich Graf v. Mittrowsky,
Gouverneur von Mähren und Schlesien,
Franz Graf von Klebelsberg,
Gubernial-Vizepräsident.

Anton Schöfer,
k. k. M. S. Gubernial-Rath.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1144.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 8340.

(1) Mit hoher Subernial-Verordnung vom 10. September d. J., Zahl 14456, ist zur Sicherstellung des Brennholz-Bedarfes für die k. k. Behörden im bevorstehenden Winter 1825/26, eine neuerliche Licitation abzuhalten befohlen worden. Diese wird am 29. September d. J. um 9 Uhr Vormittags vorgenommen werden, und ist der beyläufige Holzbedarf nachstehend praeliminirt.

		Brennholz	
		hartes	weiches
		Klafter.	
Hohes k. k. Präsidium		32	—
„ „ Subernium		112	3
Höhe „ Grundsteuer-Reg. Prov. Commission		23	—
k. k. Stadt- und Landrecht		67	2
„ Prov. Staatsbuchhaltung		100	—
„ Cameral-Zahlamt		35	1
„ Kreisamt Laibach		60	—
„ Domainen-Administration		51	—
„ Landes-Baudirection		30	—
„ Polizeydirection		50	—
„ Ständische Amtskanzley		20	—
„ Lyceal-Gebäude		117	4
„ Civil-Spital		150	—
„ Chyrurgische Lehranstalt		10	—
„ Elynische detto		50	—
„ Irrenhaus		24	—
„ Gebärhause		36	—
„ Siechenhaus		30	—
„ Inquisitionen-Haus		97	—
„ Strafhaus		225	—
Summa .		1319	10

Welches mit dem Beyfage zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Versteigerung des Holzbedarfes branchenweise geschehen werde, die Lieferung von mehreren Parteyen und selbst auch in kleinern Partien bis zu 25 Klafter geschehen könne, und daß endlich von Seite der Ersteher die gewöhnliche Gutstehung, es sey nun mittelst eines Reale oder

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1143.

K u n d m a c h u n g.

ad No. 2274.

(1) Von der k. k. Steyermärkisch = kärnthner = kistenländischen Zollgefällen = Administration wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nachdem man die bey den erst = und zweymahlig vorgenommenen öffentlichen Pachtversteigerungen erzielten Meistbothe für den Wein = und Fleischdag der nachbenannten, im kärnthner Gubernial = Gebiete liegenden Pachtdistricte nicht zu genehmigen befunden hat, die gedachten Gefälle dieser Bezirke an den nachstehenden Tagen und Standpuncten, auf die Dauer der drey Militär = Jahre 1826, 1827 und 1828, einer neuerlichen Versteigerung werden untergezogen werden.

Benennung des zu verpachtenden		Ort	Tag	Ausrukspreis in C. M. für 1 Jahr	
Districts.	Gefälls.	der Versteigerung.		fl.	kr.
Im Neustädtler = Kreise.					
Bezirk Sittich	Fleischkreuzer	Beym k. k. Wein = u. Fleischdag = Obercollectante Laibach.	30. Sept. 1825	981	—
	Weindag		Vormittag do. Nachm.	2105	—
Im Adelsberger = Kreise.					
Hauptgem. Zirknih im Bez. Haasberg	Fleischkreuzer	Bey der löblichen Bezirks = Obrigkeit Adelsberg.	5. October	640	40
Bezirk Schneeberg do. Senosetsch	detto	detto	do. Nachm.	702	—
	detto	detto	4. October	1156	20
do. Wipbach.	detto	detto	do. Nachm.	2046	—
Hauptgem. Dorneg im Bezirke Prem.	detto	detto	5. October	408	—
Im Laibacher = Kreise.					
Bezirk Weldeß	Weindag	Bey der Bez. Obr. Radmannsdorf.	8. October	490	—
do. Weiffenfels	detto	detto	do. Nachm.	724	—

Hiezu werden daher die Pachtlustigen mit dem Beyfaze eingeladen, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse bey den k. k. Kreisämtern zu Laibach, Neu = (3. Bepl. Nr. 75. d. 20. September 1825.)

D

Stadt und Adelsberg, dann bey den betreffenden Bezirksobrigkeiten und bey dem k. k. Obercolleccante zu Laibach sowohl, als auch bey der Licitationscommission selbst eingesehen werden können.

Die dießfälligen Versteigerungstagsakzungen beginnen Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr.

Grätz am 12. September 1825.

3. 1146. Licitations- Ankündigung. (1)

Das k. k. Marine-Ober-Commando in Venedig macht kund und zu Wissen: daß am 10. des künftigen Monats October um 11 Uhr Vormittags, in dem gewöhnlichen Saale des Marine-Arsenals, die öffentliche Licitation wegen Lieferung des zum Dienst der k. k. Marine im nächsten Militär-Jahre 1826 erforderlichen 400,000 Pfund rohen Hanfes erster Qualität gehalten werden wird.

Die Licitation wird in verschiedene Lieferungs-Cathegorien eingetheilt, die erste auf inländischen Hanf aus den Venetianischen Districten Montagnana, Este und Bologna, die zweyte auf Ferrarischen, und die dritte auf Bologneser Hanf, und es bleibt der obern Behörde vorbehalten, dasjenige Anerbieten zu genehmigen, welches dem Dienste und dem Vortheile des Avarars am meisten entsprechen wird.

Die Lieferungs-Bedingnisse sind in der gedruckten Bekanntmachung vom 26. August 1825, S. 1410, 1787 festgesetzt. Diese befindet sich bey dem k. k. Militär-Commando zu Laibach, allwo diejenigen, so an der Lieferung Theil zu nehmen wünschen, sich die nähere Kunde hierüber verschaffen können.

Venedig den 6. September 1825.

Der General und Obercommandant der k. k. Marine.

Amiear Marquis v. Paulucci,

General-Major.

Der Oberverwalter und öconomische Arsenals-Referent
Johann Franz Edler von Zanetti.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1138. E d i c t. ad Pro. 396.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch, Laibacher Kreises, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß als jene, welche zu dem Verlasse des am 25. Februar d. J. in Unterloog verstorbenen Bauers und Schiffeigenthümers Casper Simontschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde Forderungen zu machen haben, zu der auf den 5. October d. J. bestimmten Anmeldungs- und Liquidations-Tagsakzung um so gewisser erscheinen und ihre Ansprüche geltend machen sollen, als sie sich widrigens die Folgen des 814 S. 6. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden. Ingleichen werden Jene, die zu diesem Verlasse etwas schulden, zur Liquidirung ihrer Passiva vorgeladen.

Vom Bezirksgerichte Ponovitsch am 25. August 1825.

3. 1095. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Graffschaft Auersperg werden alle jene, welche auf nachstehende Verlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen ar-

meinen, hiemit vorgeladen, bey den vor diesem Gerichte hier unten bestimmten Tag-
sagungen dieselben sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens sie sich
selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuschreiben haben werden, als:

am 23. September 1825 Vormittag von 9 bis 12 Uhr

nach Anton Bodizher von Edenkavaß.
• Thomas Novak • Großratschna.
• Anton Lemsitsch • Illovagora.
• Anton Lunder • Storarnu.

Am 23. September 1825 Nachmittag von 3 bis 6 Uhr

nach Martin Hotschewar von Kollenzdorf.
• Bernd Romann • Postabor.
• Anton Prahnig • Rogatez.

Auersperg den 20. August 1825.

3. 1115.

E d i c t.

Nro. 634.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Fürst-Auerspergischen-Fideicommiss-Herrschaft
Weixelberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Doctoris
Maximilian Wurzbach, Curatoris der Martin Widiz'schen Kinder, wider die Vor-
mundschaft der Mathias Rutschitsch'schen Kinder und Erben, in die öffentliche
Feilbiethung der zum Verlasse des Mathias Rutschitsch gehörigen, zu Strundorf
gelegenen, der Pfarrgült St. Marein sub Sect. Nro. 2 zinsbaren halben Hube,
wegen aus dem Urtheile dd. 27., zugesetzt 31. May 1817, schuldigen 196 fl.
18 1/4 fr. C. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben drey Termine,
der erste auf den 22. August, der zweyte auf den 22. September und der dritte
auf den 22. October 1825, Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze be-
stimmt worden, daß wenn die obbenannte Realität weder bey der ersten noch
zweyten Versteigerung um den Schätzungswerth an Mann gebracht, selbe bey der
dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Wovon die Kauflus-
tigen mit dem verständiget werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse
während den Amtsstunden einzusehen seyen.

Bezirksgericht Weixelberg am 26. July 1825.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethungs-Tagung ist kein Kauflustiger
erschienen.

3. 1121.

(1)

Haus- und Grundstücke sammt Wirthschaftsgebäuden aus freyer Hand zu verkaufen.

Das zu Marburg unter Nro. 38 befindliche, aus 27 Zimmern, 8 Küchen, 9 Speis-
gewölben, 8 Holzlegen, 4 Kellern auf 150 Stättin, 2 Stallungen, 2 großen Gewölben
und einem Garten bestehende laudemialfreye Haus; ferner die in der schönsten Gegend,
eine Viertelstunde außer Marburg liegenden 5 Joch 1182 Klafter Weingärten, 6 Joch
Wiesen, 12 Joch 1033 Klafter Aecker, 199 Klafter Weide, 447 Klafter Ruchengarten,
dann ein, aus einem Stockwerk bestehendes gemauertes Herrenhaus mit 8 Zimmern,
Speisgewölb, Küche, Keller auf 45 Stättin, und Weinpresse, sammt dazu gehörigen
schönen Wirthschafts-Gebäuden, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Der Weingarten zahlt 11 fl. W.W. Bergrecht, und die Felder sind zehentfrey.

Die annehmbaren Kauffchillingsbedingnisse so wie die weitem Umstände sind zu
Marburg im Fresshause Nro. 38 im ersten Stocke bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3. 1112.

Wohnung und Gewölb zu vermieten.

(3)

In dem Hause Nr. 171 am Raan ist für kommenden Michaelis ein großes Gewölb,
dann in den Mesaninen ein großes Zimmer für sich, und eine zweyte aus zwey Zimmern

einer Küche, einem kleinen Behältnisse und einer Holzlege bestehende Wohnung zu vergeben. Liebhaber wollen sich in den Vormittagsstunden von 9 — 11 Uhr bey dem Eigenthümer im zweyten Stocke anfragen.

Laibach am 9. September 1825.

Z. 1140.

Vicitations-Nachricht.

(1)

Den 3. October 1825 werden im Hause Nr. 268 in der Spitalgasse im zweyten Stocke verschiedene Einrichtungstücke, Hausgeräthschaften, Manns- und Frauen-Kleider, dann Wäsche, Bettzeug, goldene Ringe und Ohrgehänge, silberne Es- und Kaffeelöffel, Korallen und Granaten zu den gewöhnlichen Stunden, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr gegen gleich bare Bezahlung versteigerungsweise hintan gegeben werden.

Laibach den 16. September 1825.

Z. 1137.

Neue Lotterie-Anzeige.

(1)

Se. Majestät haben dem gegenwärtigen Eigenthümer der in Mähren liegenden zwey Realitäten, nämlich: der k. k. privil. Wollenzeug-, Feintuch- und Casimir-Fabrik in Mährisch-Neustadt, und des Hauses Nr. 289 in Kremsier, die Allerhöchste Bewilligung zu ertheilen geruhet, dieselben durch eine eigene Lotterie auszuspielen. Dem zu Folge werden diese zwey Realitäten durch 88,000 schwarz gedruckte Lose zu 10 Guld. W. W. das Stück, und 7000 roth gedruckte Gratis-Gewinnlose, für welche letzteren 7000 Gewinnste zu verschiedenen Beträgen in kais. Ducaten festgesetzt sind, ausgespielt.

Diese Lotterie enthält außer den zwey Realitäten-Treffern, nämlich: der k. k. privil. Wollenzeug-, Feintuch- und Casimir-Fabrik in Mährisch-Neustadt, wofür 200,000 Guld. W. W. oder 80,000 Guld. C. M., und und dem Hause Nr. 289 in Kremsier, wofür 20,000 Guld. W. W. oder 8000 Guld. C. M. als Ablösungssummen angeboten werden, eine große Anzahl Geldtreffer in Wiener-Währung, zu 10,000, 5000, 1000, 500, 300, 150, 100, 50, 15 und 12 Guld., und in Gold, zu 100, 50, 25, 10, 5, 2 und 1 Stück vollwichtigen k. k. Ducaten. Sie enthält zusammen 9552 Gewinnste im Gesamtbetrage von 366,355 Guld. W. W., und biethet sonach beynähe einem jeden neunten Lose einen Gewinn.

In den ersten fünf Monathen nach Ankündigung des Spiels, wird einem jeden Abnehmer von 10 Stück schwarz gedruckten Lose zu 10 Guld. W. W., ein roth gedrucktes Gratis-Gewinnlos zugegeben, so lange die bestehende Anzahl von 7000 Stück nicht erschöpft ist.

Das hiesige k. k. privil. Großhandlungshaus Grubner und Dörstling führt mit hoher Genehmigung diese Verlosung aus, garantirt das ganze Spiel, und haftet sonach auch für die pünctliche Ausbezahlung der Geldgewinnste und der bestimmten Ablösungssummen.

Die Ziehung geschieht in Wien am 31. May 1826, wo nicht früher. Lose von dieser Lotterie sind beym ergebenst Unterzeichneten zu haben.

Joseph Sparovik,

Nr. 281 am Plaze nächst dem Bischofshofe.